

Brass Band in musikalischer Hochblüte

Reiden Das Programm des Frühlingskonzertes erntete beim Publikum rundum pure Begeisterung



Besonders Anklang fand das Trompetensolo von Tobias Duss.

KBB

VON KURT BUCHMÜLLER

Während in der Natur die linden Lüfte und frischer Duft erwacht sind, sorgte im «Sonnen»-Saal die Brass Band für Aufbruchstimmung. Schnörkellos und voller Emotionen unter dem Motto «pur» sollte das Jahreskonzert sein und war es auch. Das versprochene Kaleidoskop aus emotionaler und vielseitiger Brass-Musik entsprach den hohen Erwartungen.

Die Brass Band der Musikgesellschaft (MG) Reiden klassiert sich in der höchsten Stärkeklasse an Wettspielen regelmässig in den vordersten Rängen. Letztmals belegte sie 2011 den 1. Rang in der Marschmusik am «Eidgenössischen» in St. Gallen. Unter der Leitung von Reto Näf hat das über 30-köpfige Ensemble sein Profil noch verschärft. Es tritt in einer Geschlossenheit auf, die auf einem inneren Netzwerk aus gleichem Geist und Sinn und einer gehörigen Begeisterung zur Sache beruhen muss.

Die Veteranen lassen grüssen

Die MG Reiden setzt sich aus drei Formationen zusammen: Der Brass

Band, der Junior Brass Band und der Seniorenmusik. Letzterer fiel die Ehre zu, am Freitagabend das Jahreskonzert zu eröffnen. Sie wählte dazu den «Veteranengruss» von Albert Benz. Sogleich verbreitete sich der Eindruck, dass ihr musikalisches Fundament keine Verfallzeit kennt; sie spielte mit einer erstaunlichen

Die Einsätze wechseln zwischen den Registern ständig hin und her.

Frische und Beweglichkeit. Dirigent Urs Meier setzte eine sparsame, aber sehr eindeutige Körpersprache ein, um seine dynamischen Vorstellungen einzubringen und erhielt sofort Gefolgschaft.

Thomas Kissling, Präsident des Gesamtvereins, konnte drei Jubilare ehren: Werner Hodel für 60 Jahre Einsatz, Hans Portmann für 50 Jahre aktives Musizieren und Daniel Ruckstuhl für 30 Jahre. Ihre Vitalität bewiesen die Senioren danach mit einer lüpfigen Polka im böhmischen Stil.

Die Brass Band eröffnete ihr Konzert mit dem hymnischen «Abide With Me» und entfaltete damit sofort einen berührenden Stimmungsbogen, an dem die weiche Tonbildung der Melodie führenden Bässe massgeblich beteiligt war. Ein kraftvolles Forte des ganzen Orchesters erhöhte den Ausdruck, am Schluss stieg ein Cornetsolo in höchste Lagen hinauf und betonte damit nochmals die feierliche Stimmung.

Unglaubliches Tempo

Gelassen, seiner Virtuosität sicher und auf Noten verzichtend, setzte darauf Tobias Duss zum «Concert Piece For Cornet» an, gleich ein unglaubliches Tempo anschlagend. Der zerhackte Rhythmus stellte auch höchste Anforderungen an die Begleitung; der Solist und die Brass Band wetteiferten miteinander im Setzen punktgenauer, scharfer Akzente.

Mit «Salamander» wurde das Selbstwahlstück am Bernischen Kantonal-Musikfest vom Juni 2014 in Aarwangen vorgestellt. Es ist ein sehr kniffliges Stück. Die Einsätze wechseln zwischen den Registern ständig hin und

her, fortwährend bilden sich andere Kombinationen und Klangfarben. «Simoraine» war ein typischer Klassiker-Marsch für Brass Bands.

Glanzvolle solistische Einlagen

Der zweite Teil des Konzertes führte die reichhaltige Zusammensetzung der Brass Band vor und zeigte zugleich, dass die Instrumente in den Händen zahlreicher bewährter Talente liegen. Immer wieder traten sie heraus aus der Formation und übernahmen eine Solopassage. So auch Luca Vonarburg in «Song For The Skies», worin seine schwergewichtige Tuba sehr beweglich zum Zug kam. Stefanie Angliker liess mit dem Flügelhorn eine ausgesprochen weiche Tonbildung erklingen. Besonders vielspurig gelang der Mix aus Brass Band und Soli in «Cats Tales».

Auch die Perkussionsgruppe bewies mehrfach ihre ausserordentliche Schlagkraft und Taktfestigkeit. Am meisten beeindruckte die Brass Band aber mit ihrer Fähigkeit, auch in turbulenten Passagen auf sicherem Kurs zu bleiben. Das Publikum erklatschte sich zwei Zugaben.

Nachrichten

Pfaffnau/Roggliwil Mit prächtigen Palmen



Am Palmsonntag feierte auch die Pfarrei Pfaffnau-Roggliwil den Einzug Jesu in Jerusalem würdig. Zahlreiche mit Äpfeln bunt geschmückte Palmenstangen und «Palmenbördeli» wurden vor der Kirche gesegnet. Das Kids-Ensemble sorgte für die musikalische Umrahmung der Palmsegnung. (MTH)

Jubla blickt guten Mutes in Zukunft

Sursee Mit rund 7000 Mitgliedern ist die seit anderthalb Jahren vom Ex-Dagmerseller Lukas Pfenninger präsierte Jungwacht Blauring Luzern (Jubla) der grösste Jugendverband des Kantons und der grösste Jubla-Kantonalverband der Schweiz. Knapp 100 Mitglieder haben sich am vergangenen Samstag in Sursee versammelt, um die Kantonskonferenz (entspricht einer Generalversammlung) abzuhalten. Zum Start der Veranstaltung konnten sich die Teilnehmenden bei fünf Workshops beteiligen. So wurden unter anderem Wahl- und Abstimmungsempfehlungen an die Delegation der Kantonsleitung, die im Mai an der Bundesversammlung teilnimmt, abgegeben.

Im geschäftlichen Teil wurde die von Kantons-Kassier Aurel Glatt (Luzern) präsentierte Jahresrechnung mit einem Verlust von knapp 12'000 Franken einstimmig genehmigt. Ursache sei vor allem die Erstellung einer neuen Mitglieder-Datenbank. «Dank Eigenkapitalreserven kann Jubla dieses Ergebnis gut tragen», schreibt Jubla in einer Mitteilung.

Auch dieses Jahr präsentiert sich Jubla an der Luga. Vom 25. April bis 4. Mai kann im Sarasani mit Cervelat und verschiedenen Spielen Jubla-Luft geschnuppert werden. (VG/UZ)

Wohnhaus nach Vollbrand total zerstört

Pfaffnau Gestern Morgen, kurz nach 10 Uhr, brach in einem Haus an der Spitzhubelstrasse in Pfaffnau ein Brand aus. Trotz schnellem Eingreifen der Feuerwehren Pfaffnau-Roggliwil, der Betriebsfeuerwehr LUPS St. Urban (Atemschutz) und einem Teil der Stützpunktfeuerwehr Zofingen (Autodrehleiter), brannten das Holzhaus und die Anbauten nieder.

«Es war nicht klar, ob sich jemand im Haus befand, darum hat ein Nachbar eine Scheibe eingeschlagen und im brennenden Haus nach dem Bewohner gesucht», sagte eine Augenzeugin. «Zum Glück war der Besitzer aber nicht im Haus, denn das Feuer breitete sich sehr schnell aus und die Räume füllten sich mit dickem Rauch.» Der Besitzer soll kurz vor Brandausbruch seine Liegenschaft verlassen haben. Seine Tiere, einige Hühner und Hasen, konnten von den Nachbarn noch rechtzeitig gerettet werden.

Die Feuerwehrleute hatten den Brand nach rund eineinhalb Stunden unter Kontrolle, die Löscharbeiten dauerten aber bis gegen 16 Uhr. Schwierigkeiten bereiteten dabei das Heu im Dachstock und das gestapelte Holz, die sich immer wieder aufs Neue entfachten. Die Brandermittler der Luzerner Polizei klären momentan die Ursache des Brandes ab, der im Anbau ausgebrochen sein soll. (RAN)



Trotz vollem Einsatz der über 110 Feuerwehrleute verlor der Besitzer der Liegenschaft an der Spitzhubelstrasse in Pfaffnau sein ganzes Hab und Gut.

RAN

Publikumspreis für Sina Stähli

Luzern Die 15-jährige Sina Stähli aus Hedingen ZH hat den Publikumspreis des internationalen Comix-Festivals Fumetto in Luzern gewonnen. Die junge Künstlerin überzeugte mit einem Comic zum Thema «Genuss oder Sucht». Die gestern Sonntag zu Ende gegangene 23. Ausgabe des Festivals verzeichnete erneut etwa 50'000 Besucher.

Während neun Tagen präsentierte das Festival elf Hauptausstellungen, über 50 Satelliten sowie Vorträge, Podien und weitere Veranstaltungen zum Thema Comic. Die diesjährige Ausgabe des Festivals sei geprägt gewesen von Gruppenausstellungen, teilten die Veranstalter mit.

Ein Schwerpunkt sei der Blick hinter die Kulissen des Comic gewesen. Die beiden offenen Ateliers, in denen man dem belgischen Künstler Éric Lambé und dem zeichnenden Reporter Olivier Kugler von Médecins Sans Frontières über die Schulter blicken durfte, hätten sich als Publikumsmagnete erwiesen.

Eine Comic-Projektion auf den Luzerner Rathausurm erregte auch die Aufmerksamkeit von Leuten, die das Festival nicht besuchten. Und mit dem Kinder- und Jugendprogramm, das einen Publikumsrekord verzeichnete, wurde auch ein junges Publikum angesprochen.

Das «Fumetto 2015» findet vom 7. bis 15. März statt. (SDA)